

Protokoll

der **konstituierenden Sitzung** des Studierendenparlaments der XXXV. Legislatur
am **04.12.2024**

anwesende Abgeordnete: (20) [21]

Europa ist sozialdemokratisch: (3) [3]

Léo Christophe, Jeanne Piot, Arnaud Schaeffer,

Leftist Students: (8) [8]

Zaina Ali, Jovita Anhut, Vlada Antypenko, Sofia Knur, Oraz Myradov, Daniel Reinhardt,
Sasha Sergeeva, Rosa Skiba

Liberaler Campus Viadrina: (4) [5]

Kasimir Genter, Richard Hennicke, Philip Möwe, Marten Müller

WeAreDrina: (4) [4]

Giulia Eberhardt, Sophie Franz, Laura Noethe, Anton Schellin

fraktionslos: (1) [1]

Stanislav Babenko

entschuldigt fehlende Abgeordnete: (1)

Jora Kothe

unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (0)

/

anwesende AStA-Referent:innen: (5) [5]

Claudia Bossack (Verwaltung und Digitalisierung), Karl Rico Rühl (Finanzen),
Weronika Krajewska (Hochschulpolitik und studentische Initiativen), Nicole Marut
(Internationales und Sprachen), Eric Pusch (Kultur und politische Bildung)

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (1)

FSR Jura: /

FSR WiWi: /

FSR KuWi: Nicolas Burgmeier

weitere Gäst:innen: (14)

vor Ort: Tom Klaar, Balázs Bendegúz Bökönyi, Dominic Andres, Claudia Bossack,
Julian Niclas, Oliwia Walczak, Felix M. Brieske, Ira Helten, Niklas Hendel

online: Christoph Ewert, Leandre Schepers, Elisabeth Okun, Pascha Schumann, Ole
Weitermann

Tagungsort: AM 233 und online

Sitzungsbeginn: 18:16 Uhr

Sitzungsende: 23:07 Uhr

Protokollant:in: Daniel Reinhardt

Die Tagesordnung lautete gemäß Einladung wie folgt:

Einladung zur konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments der XXXV. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXV. Legislatur zur konstituierenden Sitzung ein.

ZEIT UND ORT:

- Mittwoch, 04.12.2024 um 18.00Uhr.
- Raum: AM233 und [online](#)

TAGESORDNUNG:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
1	18.00	Eröffnung	Alterspräsident
1.1		Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.2		Annahme der Tagesordnung	
1.3	18.05	Bestimmung einer:s vorläufigen Schriftführer:in	
1.4	18.10	Wahl einer:s Protokollant:in	
1.5		Bestätigung des Protokolllohn	
2	18.15	Fragestunde für Studierende	-II-
3		Wahl der Wahlorgane	Wahlleitung
3.1		Wahl der Wahlprüfungskommission	-II-
3.2		Wahl der Wahlkommission	-II-
4	18.30	Wahl des Präsidiums	-II-
4.1		Präsident:in	
4.2		Vizepräsident:in	
4.3		Schriftführer:in	
5	18.55	Organisatorisches	Präsident:in
5.1		Anzeige der Fraktionen	
5.2		Bildung und Besetzung von Ausschüssen	
	19.00	Pause	
6	19.10	Wahlen	Wahlleitung

6.1		Wahl eines studentischen Mitgliedes im Verwaltungsrats des Studierenden Werkes	-II-
6.2		Vorstellung des Referats für Repräsentanz	-II-
6.3		Vorstellung des Referats für Gesundheit und Sport	-II-
6.4		Vorstellung des Referats für Soziales und Antidiskriminierung	-II-
6.5		Vorstellung des Referats für Mobilität und Nachhaltigkeit	-II-
6.6		Interne Aussprache mit AStA (nicht öffentlich)	-II-
6.7		Interne Aussprache ohne AStA (nicht öffentlich)	-II-
6.8		Wahlgang	-II-
6.9		Ausschreibung unbesetzter Stellen	-II-
	21:10	Pause	
7	21:30	Einbeziehung sachkundiger Studierender	
7.1		Einbeziehung von Anne Hochmuth in den Rechtsausschuss	Verschiedene
7.2		Einbeziehung von Dominic Andres in den Finanzausschuss	Verschiedene
8		BO-Neubeschluss	Verschiedene
9		Änderungsanträge	
9.1		Antrag zur Satzung	AStA
9.2		Antrag zur Finanzordnung	Verschiedene
9.3		Antrag zur Richtlinie Projekt	Verschiedene
10	22.40	Berichte	
10.1		Fachschaftsräte	Mitglieder der FSR
10.2		AStA (inkl. Quartalsberichte)	Referent:innen des AStA
10.3		Senat	stud. Senator:innen
10.4		Verwaltungsrat des Studierendenwerk	stud. Vertreteter:innen
10.5		Fakultätsräte	stud. Mitglieder der Fakultätsräte
10.6		Ausschüsse	Vorsitzende der Ausschüsse
11	23.20	Sitzungskalender	Präsidium
12	23.40	Sonstiges	Präsidium

Frankfurt (Oder), 30.11.2024

Kasimir Genter

Alterspräsident des Studierendenparlaments

1. Eröffnung

Kasimir eröffnet als Alterspräsident die Sitzung um 18:16 Uhr.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Kasimir: Es sind 18 Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Wir sind somit beschlussfähig.

1.2. Annahme der Tagesordnung

GO-Antrag, Laura: Ich habe ein paar Punkte. Wir sollten die Wahlen zur Wahlkommission und zur Wahlprüfungskommission an den Anfang setzen. Dann ist heute unser Justiziar Herr Lamprecht anwesend und hat ein Anliegen. Außerdem sollten wir das Thema "studentische:r Vizepräsident:in" behandeln und das einmal vorstellen. Das sollten wir vor den Berichten besprechen.

Kasimir: Die Wahlen der Wahlorgane habe ich bereits vorgezogen. Gibt es ansonsten Gegenrede?

Anmerkungen

/

Abstimmung

Die Tagesordnung wird, mit den obigen Veränderungen, einstimmig angenommen.
(18/0/0)

1.3. Bestimmung einer:s vorläufigen Schriftführer:in:s

Richard wird bestimmt.

Anmerkungen

/

1.4. Wahl einer:s Protokollant:in:s

Daniel Reinhardt stellt sich vor.

Daniel: Ihr habt es letzte Woche schon gehört. Ich habe den Posten des Protokollanten für die letzten fünf Jahre besetzt und ich würde mich freuen, weitermachen zu dürfen.

Anmerkungen

Laura: Ich sage es dann auch nochmal, dass wir es am besten einfach für heute bestimmen sollten und nicht für die komplette Legislatur. Dann schauen wir, wie es weitergehen wird, falls niemand anderes Interesse zeigt.

Abstimmung

Daniel wird einstimmig gewählt. (18/0/0)

1.5. Bestätigung des Protokolllohns

Kasimir: Der Lohn beträgt 14 Euro pro angefangener Stunde. Dazu kommt eine 20-Prozent-Nachbearbeitungspauschale.

Anmerkungen

/

Abstimmung

Der Protokolllohn wird einstimmig bestätigt. (18/0/0)

2. Fragestunde für Studierende

Kasimir: Herr Lamprecht ist anwesend und er kann nun sein Statement machen.

Lamprecht: Ja, ich bin vor 30 Jahren das letzte Mal hier gewesen. Ich bin als Justiziar die Rechtsaufsicht über Sie und gebe Ihnen manchmal die Gelegenheit, meine Sichtweise darzulegen. Wir sagen in der Rechtsaufsicht aber, dass Sie sich möglichst selbst organisieren. Wir nehmen uns da als Leitung so weit wie möglich raus. Wir müssen es aber insoweit in Kenntnis nehmen, dass das BbgHg ergebnisbezogen ist und, dass wenn Sie bestimmte Sachen nicht selbst hinbekommen, wir dann ab und zu mal schauen, ob Sie die Vorgaben einhalten. Es gibt bestimmte Dinge, die im Semester fremdbestimmt anfallen und bestimmten Vorlagen unterliegen, wie zum Beispiel die Einschreibefrist und die Rückmeldung oder die Beitragsordnung. Die funktionieren dann nicht so, wie und wann Sie wollen, sondern kommen in einem bestimmten Turnus der Hochschulen, vor allem bei der Beitragsordnung, jetzt für das Sommersemester 2025. Wenn Sie diese nicht annehmen sollten, dann müssten wir es als Hochschule selbst machen.

Dann zum Thema des:der "studentischen Vize", was im Grunde eher ein Mitglied im Präsidium ist. Sie haben damit Anspruch auf einen Sitz im Leitungsgremium. Wie Sie das genau machen wollen, ist uns überlassen. Die geänderte Grundordnung des MWFK gibt vor, dass die Person zum 1. April 2025 eingesetzt und bis dahin implementiert sein muss. Der Gesetzestext gibt vor, dass der Senat der Universität das beschließen muss. Die letzte Sitzung des Senats vor dem 1. April wird im Januar sein. Professor Mühle muss jemanden vorschlagen. Sie müssen Personen für Herrn Mühle vorschlagen, aus deren Kreis er jemanden aussuchen muss. Sie sollten also bitte möglichst zeitnah jemanden benennen der:die Ihren Rückhalt hat.

Zum Wahlvorgang der letzten Sitzung: Es ist nicht alles ganz regelkonform abgelaufen. Sie müssen da beim Wahlvorgang und beim Umgang mit den Wahlorganen schon recht fehlerfrei arbeiten und gewisse Sachen einhalten. Sie werden da als Gremium völlig gleich behandelt, wie zum Beispiel der Landkreis als Körperschaft. Sie sind da eben ein Teil der Hochschule und alles, was da nicht passt, fällt uns dann auf die Füße. Warum es so blöd gelaufen ist, sollten Sie ihren Wähler:innen auch sagen.

Dann noch eine Sache: Ich bin die rechtliche Beratung des Präsidenten und ich kann keine Personen individuell zusätzlich beraten. Wenn Person X kommt, kommt Person Y und so weiter. Das kann ich und werde ich nicht tun. Da sollten wir möglichst rechtskonform bleiben, da gibt es auch Wissenschaftler, die das mal nicht verstehen. Aber mal so, mal so.

Kasimir: Vielen Dank für Ihren Beitrag. Dann würde ich den TOP noch benutzen, um allen mitzuteilen, dass Arnaud Schaeffer für Julian Niclas nachgerückt ist.

3. Wahl der Wahlorgane

3.1. Wahl der Wahlprüfungskommission

Dominic Andres stellt sich vor.

Dominic: Ich war der Präsident des StuPa der 32. Legislatur. Die 31. war meine erste Legislatur als Abgeordneter. Ich war auch schon vorübergehend die Wahlleitung und habe einige Wahlen mit organisiert. Auch außerhalb der Universität kenne ich mich gut damit aus, da ich in mehreren Wahlvorständen geholfen habe. Ich kenne es also alles. Ich studiere im elften Semester Jura, weshalb ich nicht allzu hohe Kapazitäten habe, aber die Wahlprüfungskommission passt da gut rein, auch wenn da mal mehr anfallen sollte. Ich benutze mit Absicht den Konjunktiv. Ich würde mich freuen über das Vertrauen und auch wäre es schön, wenn ihr weiterhin auf der Suche bleibt, auch wenn ihr mich wählen würdet, wollt, solltet.

Anmerkungen

Richard: Wenn du Teil eines Fahrrads wärst... – nein, Spaß. Ich freue mich, dass du dich beworben hast.

Die Wahlleitung übernimmt.

Tom: Es ist eine Personenwahl. Ihr braucht mindestens elf Stimmen. Ich biete allen an, drüber zu schauen, falls jemand möchte.

Abstimmung

Dominic wird einstimmig gewählt. (18/0/0)

3.2. Wahl der Wahlkommission

Kasimir: Es gab zwei Bewerbungen auf vier offene Posten.

Balázs Bendegúz Bökönyi stellt sich vor.

Balázs: Ich studiere im ersten Semester MES und habe schon ein wenig Erfahrungen mit studentischen Wahlen. Ich habe auch schon zweimal im StuPa der Humboldt-Universität geholfen.

Simon Trepte ist nicht anwesend.

Anmerkungen

Laura: Könnten wir den zweiten Bewerber nicht später noch anhören? Dazu haben wir doch später noch die Möglichkeit, oder?

Kasimir: Ja, mit einer Zweidrittelmehrheit können wir von der GO abweichen. Das ist möglich

Die Wahlleitung übernimmt.

Abstimmung

Balázs wird einstimmig gewählt. (18/0/0)

Kasimir: Mein Glückwunsch an dich. Du kannst jetzt gleich bei den anstehenden Wahlen helfen.

4. Wahl des Präsidiums

4.1. Präsident:in

Jovita Anhut stellt sich auf. Sie hat sich bereits auf der letzten Sitzung vorgestellt.

Anmerkungen

Richard: Wenn du Teil eines Fahrrads wärst, welches wärst du?

Jovita: Also ich fahre gerne Fahrrad und ich wäre vielleicht die Kette oder so, die das Fahrrad zum Fahren bringt. Wollen wir diese Frage aber mal begraben? Ich fände es okay, wenn es nun das letzte Mal gewesen wäre.

Die Wahlleitung übernimmt.

Tom: Es ist eine Personenwahl. Ihr braucht die Hälfte der Stimmen der satzungsgemäßen Mitglieder, also elf von 21. Ansonsten wird es einen zweiten Wahlgang geben.

Abstimmung

Jovita wird mit 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und vier Enthaltungen gewählt.
(13/1/4)

Kasimir: Ich danke. Mein Glückwunsch an dich. Beachte bitte die geänderte Version der TO.

Jovita übernimmt die Sitzungsleitung.

Jovita: Vielen Dank für die erneute Wahl.

4.2. Vizepräsident:in

Léo stellt sich auf.

Léo: Ja, ich bin immer noch Léo. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit.

Anmerkungen

/

Die Wahlleitung übernimmt.

Tom: Das gleiche Spiel wie eben. Ihr müsst entweder Ja, Nein oder Enthaltung ankreuzen. Ihr braucht wieder elf von 21 Stimmen.

Abstimmung

Léo wird mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. (17/0/1)

Anton Schellin tritt der Sitzung bei. Es sind nun 19 Abgeordnete anwesend.

4.3. Schriftführer:in

Niemand stellt sich auf.

Léo übernimmt die Führung des Beschlussbuchs.

Anmerkungen

Richard: Ich schicke das bisherige Dokument des Beschlussbuchs an Léo.

5. Organisatorisches

5.1. Anzeige der Fraktionen

Jovita: Welche Fraktionen zeigen sich an?

Philip: Wir sind "Liberaler Campus Viadrina": Richard Hennicke, Philip Möwe, Jora Kothe, Marten Müller, Kasimir Genter. Ich selbst bin der Fraktionsvorsitzende.

Sophie: Wir sind "WeAreDrina": Sophie Franz, Anton Schellin, Laura Noethe, Giulia Eberhardt. Ich bin Fraktionsvorsitzende.

Jeanne: Wir sind "Europa ist sozialdemokratisch": Jeanne Piot, Arnaud Schaeffer und Léo Christophe. Ich bin die Fraktionsvorsitzende.

Sasha: We are the fraction "Leftist Students": Zaina Ali, Jovita Anhut, Vlada Antypenko, Sofia Knur, Oraz Myradov, Daniel Reinhardt, Sasha Sergeeva, Rosa Skiba. I am the head of the fraction.

Übersetzung: Wir sind die Fraktion "Leftist Students": Zaina Ali, Jovita Anhut, Vlada Antypenko, Sofia Knur, Oraz Myradov, Daniel Reinhardt, Sasha Sergeeva, Rosa Skiba. Ich bin die Fraktionsvorsitzende.

Stanislav: I will be independent.

Übersetzung: Ich werde fraktionslos sein.

5.2. Bildung und Besetzung von Ausschüssen

Jovita: Wer möchte in welchem Ausschuss arbeiten?

Rechtsausschuss

Richard Hennicke, Laura Noethe, Sophie Franz, Jeanne Piot, Stanislav Babenko, Rosa Skiba und Jovita Anhut.

Finanzausschuss

Philip Möwe, Kasimir Genter, Anton Schellin, Giulia Eberhardt, Léo Christophe, Oraz Myradov und Zaina Ali.

Hochschulpolitischer (HoPo-)Ausschuss

Philip Möwe, Richard Hennicke, Kasimir Genter, Laura Noethe, Giulia Eberhardt, Arnaud Schaeffer, Stanislav Babenko, Vlada Antypenko, Sasha Sergeeva, Oraz Myradov, Daniel Reinhardt und Sofia Knur.

Anmerkungen

Jovita: Wie sieht es mit den abwesenden Abgeordneten aus?

Philip: Marten wird heute noch kommen.

Laura: Als kleiner Diskussionsbeitrag: Die Wahlen werden ziemlich lange gehen, damit wir danach nicht ganz ausgelaugt sind, könnten wir jetzt eine Pause machen.

Die Sitzung wird um 18:54 Uhr für eine sechsminütige Pause unterbrochen.

Die Sitzung wird um 19:04 Uhr wieder aufgenommen.

Oraz Myradov und Vlada Antypenko verlassen die Sitzung. Es sind nun 17 Abgeordnete anwesend.

6. Wahlen

6.1. Wahl eines studentischen Mitgliedes im Verwaltungsrats des Studierendenwerks

Peer Schwiders stellt sich auf.

Laura: Er hat eine Mail ans Präsidium geschickt. Er ist krank im Bett, aber er hat sein Ok gegeben, dass wir in seiner Abwesenheit abstimmen dürfen. Ich kann ihn als Person vorstellen, wenn das gewünscht ist.

Jovita: Ja, ich bitte dich darum.

Laura: Also, Peer war bereits Abgeordneter im StuPa und auch im AStA. Er ist auch in unserer Liste WeAreDrina gewesen, wurde dann aber nicht gewählt. Peer hat schon länger Interesse am Verwaltungsrat und er weiß, dass wir uns schon länger bemühen, den Rat voll zu besetzen. Der Rat wird von allen Brandenburgern Universitäten bzw. Hochschulen besetzt. Da wir den Rat nicht voll besetzt haben, spricht es gerade nicht gut für uns. Wir sind quasi gerade in der Minderheit. Wenn es dort dann um Belange der Studierenden geht, wird es mit der Mehrheit gegen uns nicht immer gut ausgehen. Wir haben noch zwei Stellen ausgeschrieben, aktuell aber nur eine Bewerbung mit Peer. Er war schon mal mit dabei und wir arbeiten im Grunde schon zusammen. Wie wir da Probleme lösen, ist ihm selbst auch sehr wichtig. Er war auch schon bei der BrandStuVe (Brandenburgische

Studierendenvertretung) und hat dort einen guten Draht. Auch der Kontakt zu den Leuten hier in Frankfurt ist gut. Ich selbst würde mich freuen, wenn wir ihn wählen.

Anmerkungen

/

Die Wahlleitung übernimmt.

Abstimmung

Peer wird mit 15 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung gewählt.
(15/1/1)

6.2. Vorstellung des Referats für Repräsentanz

Niklas Hendel stellt sich vor.

Niklas: Hallo, ich bin Niklas. Ich studiere im siebten Semester Jura und habe mich heute neben dem Referat für Sport und Gesundheit auch für das Referat für Repräsentanz beworben. Ich bin hier in FFO geboren, aufgewachsen und habe mittlerweile auch ein gutes Netzwerk. Ich würde mich freuen, die Leute nach außen präsentieren zu dürfen.

Anmerkungen

Sophie: Du hast dich ja auch noch für ein anderes Referat beworben. Welches würdest du präferieren? Wenn du hier gewählt werden würdest, dann wärst du dort auch raus.

Niklas: Ich wäre offen für beides. Wenn ich hier gewählt werden würde, dann würde ich meine Bewerbung für das Referat für Sport und Gesundheit fallen lassen, damit wir den Abend auch ein Stück beschleunigen können.

Tom: Der zweite Bewerber für das Referat für Sport und Gesundheit wird heute nicht anwesend sein. Er wollte sich nicht schon wieder hierher bemühen, nachdem was letzte Woche passiert ist. Er fällt also weg.

Rosa: Das Referat für Repräsentanz ist auch Teil des AStA-Vorstands. Wie siehst du da deine Rolle? Wirst du als Führungsperson agieren?

Niklas: Ich kenne ja schon einige aus dem AStA. Ich würde es weniger als Führungsposition verstehen. Das ist nicht meine Art und Weise, mich dort so hinzustellen. Der Vorstand besteht ja aus mehreren Referaten und mit denen würde ich gerne eng zusammenarbeiten. Ich stelle mich da aber nicht hin und sage "Macht das und das!", um Gottes Willen.

Richard: Cornelius Leu, der andere Bewerber für das Referat für Sport und Gesundheit, hat wohl doch heute um 14:30 Uhr sein Einverständnis gegeben, um in seiner Abwesenheit über ihn abzustimmen.

Tom: Mein Kenntnisstand vor dieser und nach der letzten Sitzung war, dass er keine Lust mehr hat, hierherzukommen.

Jovita: Mein Kenntnisstand war auch, dass er eine Mail geschrieben hat, dass wir in seiner Abwesenheit abstimmen können. Da wir nun die schriftliche Mitteilung von heute haben, sollte das bestätigt sein.

Jeanne: Hast du bereits Erfahrungen in Gremien gesammelt?

Niklas: Ich bin Viadrina-Botschafter. Ansonsten habe ich noch keine direkte Erfahrung.

Sophie: In diesem Referat vertrittst du die Studierendenschaft gegenüber der Unileitung. Es kann auch mal zu hitzigen Diskussionen kommen mit Leuten mit ganz anderen Standpunkten. Auch mit dem Senat wirst du Kontakt haben. Wie gehst du dran, wenn du Probleme lösen willst? Hast du mit so etwas schon Erfahrungen gemacht?

Niklas: Das passt gut zu meiner zweiten Bewerbung, da ich Mitglied im ESV in FFO bin. Dort hatten wir auch Probleme mit unserem Vereinsvorsitz mit einigen hitzigen Diskussionen. Bisher habe ich diese immer ruhig und sachlich geklärt.

Kasimir: Was sind denn aktuell die, aus deiner Sicht, brennendsten Themen der Studierendenschaft?

Marten Müller tritt der Sitzung bei. Es sind nun 18 Abgeordnete anwesend.

Niklas: Es ist glaube ich aktuell immer noch schwierig, an die 3000-4000 Studierenden heranzukommen. Es gibt auch noch Probleme mit der Finanzierung. Die Semestergebühren sind immer weiter angestiegen. Das ärgert natürlich viele. Das wären so die beiden Hauptprobleme.

6.3. Vorstellung des Referats für Sport und Gesundheit

Niklas Hendel stellt sich vor.

Niklas: Ich bin immer noch Niklas. Ich studiere im siebten Semester Jura. Wie bereits eben erwähnt, bin ich Mitglied des ESV FFO. Dort war ich jahrelang ein aktives Mitglied. Dann musste ich gesundheitstechnisch den aktiven Teil zurücknehmen. Seitdem bin ich Trainer und habe deswegen auch einen guten Kontakt zu den anderen Trainern.

Anmerkungen

Rosa: Da du jetzt im siebten Semester Jura bist, wie wäre das mit dem Zeitaufwand vereinbar? Wie stellst du es dir vor, wie viel du leisten kannst und was du für nötig hältst?

Niklas: Ich halte das für nötig, was auf mich zukommen wird. Zurzeit habe ich nicht viel zu tun. Ich habe eher große Übungen, weniger Vorlesungen. Da habe ich also viel Eigenarbeit zuhause oder in der Bibliothek. Ich kann mir die Zeit dabei gut einteilen, außer montags von 10 bis 13 Uhr, wegen der Klausur. Ansonsten habe ich da gute Kapazitäten.

Stanislav: What position would fit your skills better?

Übersetzung: Welche Position würde besser zu deinen Fähigkeiten passen?

Niklas: I would prefer the "Sport und Gesundheit" position. Although "Repräsentanz" would be more important, my skills fit better with the other one.

Übersetzung: Ich würde das Referat Sport und Gesundheit präferieren. Auch wenn das Referat für Repräsentanz wichtiger wäre, würden meine Fähigkeiten besser zum anderen passen.

Sophie: Du hast in diesem Referat auch den Kontakt zum USC. Wie wirst du mit den Vorfällen umgehen und sichergehen, dass es nicht nochmal passiert? Es soll ja ein Ort für Sport sein, wo sich alle wohlfühlen. Hast du auch schon konkrete Ideen für Sportfeste?

Niklas: Ich würde gerne mit dem USC zusammenarbeiten, ich kenne aber noch niemanden dort, also kann ich noch keine genauen Angaben machen. Die Vorfälle sind nach wie vor präsent, auch wenn es langsam wieder abschwächt. Da sollten wir schauen, wen man da reinlässt. Ich halte es für schwierig, dass dort alle einfach reinkommen können. Da sollte man vielleicht die Art und Weise überarbeiten.

Sophie: Und welche Ideen hast du für Sportfeste?

Niklas: Als Mitglied im ESV würde ich gerne mehr zum Thema Schwimmen und Boxen machen und die Leute da mehr einbinden. Da finden sich bestimmt Übereinstimmungen und viel Raum für neue Aktivitäten.

Karl: Ist dir bewusst, dass die Aufgaben aus dem AStA-Shop, wie zum Beispiel Inventur und Bestellung, auch zu deinen zählen?

Niklas: Das ist mir bekannt, ja.

Jovita: Du hast gesagt, dass weniger passiert ist in letzter Zeit, was die USC-Vorfälle angeht. Hast du dich schon mal mit dem Vorstand dort auseinandergesetzt? Wie bereitest du dich auf die Arbeit mit dem USC vor?

Niklas: Ich hatte zugegebenermaßen noch keinen weiteren Kontakt und bin selbst kein Mitglied des USC. Mitglied im ESV zu sein, reicht mir. Sollte ich als Referent für Sport und Gesundheit gewählt werden, dann würde ich dort auch Mitglied werden. Ansonsten habe ich noch keine Erfahrung mit dem USC.

Sophie: Du hast meine Frage vorhin so beantwortet, dass du keine Präferenz hast, aber jetzt bei Stanislav sagst du, dass du dich doch eher beim Referat für Sport und Gesundheit siehst.

Niklas: Bei seiner Frage ging es um meine Fähigkeiten bzw. Skills. Da passt meine sportliche Vergangenheit wohl besser zu Sport und Gesundheit. Aber ich präferiere an sich kein Referat.

Laura: Was machen wir nun wegen Cornelius?

Jovita: Er ist ein Freund von mir. Ich kann ihn fragen.

Giulia: Kann er sich nicht online zuschalten?

Sophie: Dann könnten wir seine Vorstellung nach hinten schieben.

Jovita: Genau, dann warten wir auf ihn, bis er sich online zuschalten kann.

(s. Ende von TOP 6.4)

6.4. Vorstellung des Referats für Soziales und Antidiskriminierung

Oliwia Walczak stellt sich vor.

Oliwia: Hallo, ich bin 19 Jahre alt und studiere im ersten Semester IBA. Ich habe schon in der Schule und auch in der Grundschule viel im Schüler:innenrat gearbeitet und dort viel gelernt. Deswegen habe ich mich jetzt auf ein Referat im AstA beworben.

Anmerkungen

Zaina: You just started your studies. Do you feel confident juggling both uni and AstA? How will you manage?

Übersetzung: Du hast gerade mit deinem Studium angefangen. Fühlst du dich sicher damit, beides, Uni und AstA, anzugehen? Wie wirst du das machen?

Oliwia: It sounds different maybe, but since primary school I have always had much to do. I took part and I always managed. It's close to my heart that everyone should have the right and the chances to be supported. Sorry, I'm a bit stressed. Usually I am fluent in English. This matter is really important in

the situation of the Viadrina, because we have so many international students and they need support. I already got so much information from the AStA. I would manage my time and studies well.

Übersetzung: Es hört sich vielleicht anders an, aber ich hatte seit der Grundschule schon immer viel zu tun. Ich habe gearbeitet und ich habe es immer geschafft. Es ist mir sehr wichtig, dass alle dieselben Rechte und Möglichkeiten erhalten, um unterstützt zu werden. Es tut mir leid, ich bin etwas gestresst. Normalerweise bin ich flüssig im Englischen. Dieses Thema ist sehr wichtig für die Situation an der Viadrina, weil wir so viele internationale Studierende haben und sie brauchen Unterstützung. Ich habe schon viele Informationen vom AStA erhalten. Ich würde mir meine Zeit für die Uni und den AStA gut einteilen.

Stanislav: I have two questions. What are some first projects and initiatives you would like to plan?

Übersetzung: Ich habe zwei Fragen. Was wären erste Projekte und Initiativen, die du planen würdest?

Oliwia: I would like to improve the engagement with the initiatives and also the possibilities. Financial help for all the students is also important. I'm a first year student and so many other people in my situation didn't know about this help from AStA and I would like to spread this information.

Übersetzung: Ich würde gerne das Engagement mit den Initiativen verbessern und auch die Möglichkeiten. Finanzielle Hilfe für alle Studierenden ist auch sehr wichtig. Ich bin im ersten Semester und so viele andere Leute in meiner Situation wussten nichts von diesen Hilfen vom AStA und das würde ich gerne verbreiten.

Stanislav: I'm also a first-year student. It's kind of a difficult situation. Do you already have a plan on how to get them?

Übersetzung: Ich bin auch im ersten Semester. Es ist eine schwierige Situation. Hast du schon einen Plan, wie du an sie herankommen willst?

Oliwia: I would like to hear them out and get them to be comfortable. Before finding solutions I want to listen.

Übersetzung: Ich würde es mir gerne anhören und ich will, dass sie sich wohlfühlen. Bevor ich Lösungen finde, möchte ich erstmal zuhören.

Sophie: Danke für deine Bewerbung. Dass du aufgeregt bist, ist okay. Du hast in deiner Bewerbung davon gesprochen, dass du einen Beitrag zu mehr Vielfalt und Inklusion leisten willst. Hast du schon bestimmte Projekte?

Oliwia: Ich habe noch keine direkte Idee. Ich habe viel Zeit und viele Möglichkeiten, alles kennenzulernen. Ich bin sehr motiviert.

Rosa: Kommst du aus Polen? Also ist deine Muttersprache Polnisch?

Oliwia: Ja, ich komme aus Polen.

Rosa: Das ist ein Plus für dich. Ich dachte, dass ich es mal eben heraushebe.

Cornelius Leu ist online zugeschaltet und stellt sich vor.

Sophie: Wenn wir mehrere Kandidierende für das gleiche Referat haben, dann haben wir es bisher immer so gemacht, dass die anderen Kandidierenden in der Zeit der Vorstellung den Raum verlassen. Wollen wir wieder so verfahren?

Jovita: Ja, das klingt gut.

Cornelius: Ich bin für mein Studium nach FFO gezogen. Vom AStA habe ich bisher nicht so viel mitbekommen, außer etwas zum Semesterticket und dass sie ab und zu mal Veranstaltungen machen. Dann habe ich mit Kommiliton:innen gesprochen und jetzt will ich mich engagieren. Ich habe bisher nie die eine Sache gefunden, an der ich Spaß habe, aber dann wurde mir geraten, mich für AStA-Sport und Gesundheit aufzustellen. Ich gehe oft ins Fitnessstudio, bin sehr aktiv in meiner Freizeit und ich habe mir das Referat angeschaut und ich finde es sehr interessant. Dann war wohl erst die Bewerbungsfrist abgelaufen, dann ging es trotzdem und jetzt stehe ich hinter meiner Bewerbung. Ich habe schon ein paar Ideen, was man machen könnte und ich würde mich freuen, wenn ihr mich wählt.

Anmerkungen

Sophie: Danke. Du hast gerade die Ideen angesprochen. Kannst du die mit uns teilen? Sind es konkrete Sportprojekte?

Cornelius: Also als erstes würde ich mir einen großen Herzenswunsch erfüllen und dafür sorgen, dass die Nährwerte in der Mensa angezeigt werden, damit man auch weiß, was im Essen drin ist, wie eine Art Nutri-Score. Darüber könnte man sich mal Gedanken machen, auch was Thema wie Kalorien oder Magersucht angeht. Man muss es den Leuten ja nicht aufdrücken, aber vielleicht hilft es auch, die Beliebtheit der Mensa zu steigern. Ansonsten würde ich gerne mehr Aufklärung betreiben, weil ich das Gefühl habe, dass viele Studierende keinen Plan haben von Gesundheit und sich drei Mal am Tag Instantnudeln machen. Eine gute Ernährung ist auch für den Körper und

Geist. Da könnte ich mir einige Veranstaltungen, wie zum Beispiel Vorträge mit Expert:innen vorstellen. Ich selbst habe auch nur die Infos aus der Schulzeit wie die Pyramide mitgenommen. Manche Menschen haben dadurch zum Beispiel Angst vor Fetten, obwohl Fett an sich sehr wichtig ist. Zum Thema Projekte: Ich weiß vom AStA-Cup, dem Fußball-Turnier, aber ich bin auch offen für andere sportliche Events. Ich würde da erstmal das Interesse abwarten und es dann im Visier haben, wenn ich gewählt werde.

6.5. Vorstellung des Referats für Mobilität und Nachhaltigkeit

Oliver Heermann ist nicht anwesend.

Julian Niclas stellt sich vor.

Julian: Ich bin selbst auch aufgeregt, auch wenn ich hier schon ein paar Mal gesessen habe. Ich studiere im ersten Semester MES. Ich interessiere mich privat sehr für den ÖPNV, Bus, Bahn, etc. und hatte deswegen die Motivation, mich darauf zu bewerben. Ich konnte in der letzten Legislatur nicht aus dem StuPa zurücktreten, aber jetzt bestand die Möglichkeit. Ich habe viel Gremienerfahrung, da ich in der 32. und 34. Legislatur im StuPa-Abgeordneter war und auch Präsidiumsmitglied als Schriftführer war. Ich war auch HoPo-Ausschuss- und Rechtsausschussvorsitzender. Im AStA der 32. Legislatur war ich Referent für Verwaltung und habe auch dort im Vorstand mitgewirkt. Da konnte ich ziemlich viele Einblicke bekommen. Ich bin beruflich der Kreisgeschäftsführer von Bündnis 90/Die Grünen. Dort habe ich viel Kontakt zum Thema Nachhaltigkeit. Deswegen bin ich auch Mitglied bei den Grünen geworden. Ich möchte eine gerechte und klimafreundliche Welt. Im AStA könnte ich mich konkret mehr mit der RL-Nachhaltigkeit befassen, diese weiterhin aufbauen und mehr Informationen anbieten. Da kann man auch über Social Media mehr Aufklärung machen. Zu konkreten Projekten könnte ich mir auch etwas zum Thema Ernährung vorstellen, was zu Cornelius passen würde. Auch die Info, dass der AStA ein Mehrweg-Geschirr hat, wissen viele nicht. Um Einweg-Plastik zu vermeiden, sollten wir den Initiativen diese Infos nahelegen. Zum Thema Mobilität: Ich bringe viel politische Erfahrung durch mein Engagement mit. Von vielen Aufgaben, wie den Verhandlungen zum Semesterticket mit der BrandStuVe, habe ich bereits das Wissen. Ich möchte da gerne öffentlich wirksam die Stimme der Studierenden sein, um das Semesterticket zu erhalten. Zum einen hilft da auch öffentlicher Druck. Aktuell ist die Lage ein bisschen angespannt, wenn wir uns die Verhältnisse nach den Landtagswahlen anschauen. Bei der Bundestagswahl geht es weiter: Die CDU ist kein großer Fan vom Deutschlandsemesterticket. Ich möchte da eine laute Stimme sein. Ich möchte mich auch mehr für deutsch-polnische Zusammenarbeit einsetzen. Wir sollten da öffentlich wirksam die Einschränkungen publik machen. Ich sehe mich da auch als

Akteur der Stadt. Zudem möchte ich unsere Interessen in der BrandStuVe vertreten. Ich habe in meiner Legislatur im AStA schon viel mitbekommen und auch mit Sahra Damus viele Sichten dazu erhalten. Ich arbeite sehr zuverlässig und kann viel Zeit investieren. Deswegen habe ich mich auch nochmal dafür entschieden.

Anmerkungen

Laura: Du bist ja bei den Grünen parteipolitisch aktiv. Wie siehst du es da mit der Befangenheit? Wird es nötig sein, eine Abgrenzung herzustellen?

Julian: Es ist eine angestellte Funktion, kein Amt. Ich trenne es grundsätzlich immer. Ich versuche ja alle Studierenden zu vertreten, nicht nur "grüne" Interessen. Ich habe auch in meiner Zeit im AStA bewiesen, dass ich die Rollen klar trennen kann. Dazu bringe ich die Erfahrungen. Die Partei ist ja auch Studierenden-freundlich.

Sophie: Danke für deine Bewerbung, ich kenne dich zwar gut, aber nicht alle hier. Du hast die BrandStuVe schon angesprochen. Alle Hochschulen aus Brandenburg sind dort vertreten. Dort wird das Semesterticket beschlossen und auch generell zur Lage der Studierenden geredet und es werden Statements verfasst als gemeinsame Stimme für die Politik. Kannst du dir eine aktivere Rolle dort auch vorstellen? Peer ist bald weg, kannst du dann quasi direkt nachrücken? Kannst du dir das vorstellen? Die Viadrina war dort immer im Sprecher:innenrat vertreten. Als zweite Frage: Thema Mehrweg-Geschirr und RL-Nachhaltigkeit. Welche Ideen hast du, wie du das bewerben möchtest? Wie kann man das praktischer machen?

Julian: Den Sprecher:innenrat kann ich mir vorstellen. Wenn es jemanden gibt, der:die es unbedingt machen möchte, dann kann ich der Person den Vortritt lassen, aber ich kann es mir auch vorstellen, es selbst zu machen. Zum Thema Mehrweg-Geschirr: Die Ausleihmöglichkeit nur über Instagram zu bewerben, stelle ich mir schwierig vor. Wenn es den Initiativen zu kompliziert ist, das Geschirr immer durch die ganze Stadt zu fahren, dann kann ich mir da auch vorstellen zu helfen. Am Ende ist mir Nachhaltigkeit sehr wichtig. Ich würde auch nachts durch die Stadt fahren und das Geschirr wieder zurückbringen, aber es ist mir einfach wichtig, dass wir Einweggeschirr reduzieren.

Rosa: Vielleicht könnte man ja Lastenräder anstelle von normalen Fahrrädern anbieten. Das wäre doch eine gute Idee dafür.

Anton: Oliver Heermann scheint heute nicht mehr zu kommen.

Rosa: Wann wurde die Mail an ihn verschickt wegen der heutigen Sitzung?

Kasimir: Am Samstag. Wir haben die Frist eingehalten.

Tom: Es ist, glaube ich, keine Ladung an die Bewerber:innen rausgegangen. Deshalb habe ich dann noch eine Mail geschrieben. Das liegt nicht in meinem Aufgabenbereich. Es soll kein Vorwurf sein, die ganze Situation war nur sehr chaotisch. Kann er sich online zuschalten?

Jovita: Können wir ihn anrufen?

Rosa: Können wir die Wahl von AStA-Mobilität und Nachhaltigkeit verschieben? Ich finde es jetzt unfair, wenn wir ohne seine Vorstellung fortfahren.

Dominic: Die Mail der Wahlleitung ging gestern raus.

Rosa: Also einen Tag vorher, was sehr knapp ist. **GO-Antrag:** Dann würde ich dafür plädieren, dass wir die Wahl für dieses Referat verschieben auf die nächste Sitzung.

Laura: Die Mail ist nicht zeitig rausgegangen an ihn. Aus Fairness würde ich Rosa zustimmen. Nächstes Mal kann sich Julian ja nochmal kurz halten. Es ist schade, dass du wieder hergekommen bist, ohne ein Ergebnis. Aber es wäre auch blöd, über eine Personalie zu entscheiden, wenn die Person sich nicht mal vorstellen konnte.

Jovita: Oliver war letztes Mal ja auch schon hier, scheint also motiviert. Gibt es Gegenrede zu dem GO-Antrag?

Laura: Keine Gegenrede, aber vielleicht möchte sich der AStA äußern?

Karl: Ich will die Entscheidung nicht allein treffen.

Eric: Ja, wartet und macht es auf der nächsten Sitzung.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (18/0/0)

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 20:10 Uhr unterbrochen.

6.6. Interne Aussprache mit AStA (nicht öffentlich)

6.7. Interne Aussprache ohne AStA (nicht öffentlich)

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 21:34 Uhr wieder aufgenommen.

Zaina Ali verlässt die Sitzung. Es sind nun 17 Abgeordnete anwesend.

Die Wahlleitung übernimmt.

Tom: Es sind wieder elf Stimmen nötig, damit die Person gewählt wird.

6.8. Wahlgang

AStA-Repräsentanz

Niklas Hendel wird mit zwei Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und sechs Enthaltungen nicht gewählt. (2/9/6)

AStA-Sport und Gesundheit

Niklas 1

Cornelius 15

Enthaltung 1

Cornelius Leu wird mit 15 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung gewählt. (15/1/1)

AStA-Soziales und Antidiskriminierung

Oliwia Walczak wird mit 16 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. (16/0/1)

Jovita: Danke an alle für eure Bewerbungen. Auch danke dafür, dass ihr mehrfach hergekommen seid. Meinen Glückwunsch an die Gewählten. Die Wahl zum Referat für Mobilität und Nachhaltigkeit verschieben wir dann auf die nächste Sitzung, da Oliver heute nicht anwesend war.

6.9. Ausschreibung unbesetzter Stellen

Jovita: Wir müssen das AStA-Referat für Repräsentanz neu ausschreiben.

Laura: Und die Stellen im Verwaltungsrat.

Dominic: Dazu kommen noch die Wahlkommission und die Wahlprüfungskommission.

Jovita: Also werden folgende Positionen neu ausgeschrieben: AStA-Repräsentanz, drei Stellen in der Wahlkommission, zwei Stellen in der Wahlprüfungskommission und zwei stellvertretende Stellen im Verwaltungsrat des Studierendenwerks.

7. Einbeziehung sachkundiger Studierender

7.1. Einbeziehung von Anne Hochmuth in den Rechtsausschuss

Anton: Möchte es jemand nochmal hören? Ansonsten reichen wir es nochmal ein.

Anmerkungen

/

Abstimmung

Anne Hochmuth wird einstimmig gewählt. (17/0/0)

7.2. Einbeziehung von Dominic Andres in den Finanzausschuss

Dominic: Hi. Ich war bereits sachkundiger Student im Finanzausschuss. Wenn ihr mir das nochmal antun wollt, dann bezieht mich gerne hiermit ein.

Anmerkungen

/

Abstimmung

Dominic Andres wird einstimmig gewählt. (17/0/0)

8. BO-Neubeschluss

Richard: Es ist eine reine Formsache. Der Beschluss wurde bereits in der vergangenen Legislatur gefasst, aber in Kombination mit einem weiteren Semester. Deswegen stimmen wir hier heute nochmal einzeln darüber ab.

Daniel: Kann jemand nochmal kurz erklären, was dieser Beschluss genau ist, vor allem für die neuen StuPa-Abgeordneten?

Anton: Die Beitragsordnung ist eine Rechtsgrundlage für uns. Die setzt sich aus zwei Komponenten zusammen, dem Semesterticket und dem studentischen Beitrag, der sich aus dem beschlossenen Haushalt ergibt. Dort wird festgesetzt, wie viel wir haben und wie viel wir brauchen. Es sind im Grunde reine Formalien, da wir inhaltlich nichts mehr ändern. Dort werden auch Modalitäten wie Rückerstattungen des Semestertickets geregelt.

Abstimmung

Die Beitragsordnung wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

9. Änderungsanträge

9.1. Antrag zur Satzung

Anton: Der Antrag kommt ursprünglich von mir. Jetzt kommt er zwar vom AStA, aber sie haben es zurückgezogen, da es nicht mehr passt.

Anmerkungen

/

9.2. Antrag zur Finanzordnung

Anton: Es geht um die Paragraphen 23 und 24 der Finanzordnung, Thema ist der Rechnungsprüfungsausschuss. Wir wollen alle Verweise und Erwähnungen dessen streichen, weil dieser Ausschuss nie benutzt wird. Damals wurde es noch so gemacht, aber heute nicht mehr. Am Ende ist dem AStA nur wichtig, dass alles da ist, Belege da sind und alles nachvollziehbar ist. Mittlerweile arbeiten wir mit einem externen Steuerberater. Deshalb sind alle Regelungen dazu hinfällig und dann könnten wir es ordnungshalber mal rausstreichen. Die Verweise auf 23/24 funktionieren so einfach gar nicht mehr.

Anmerkungen

Dominic: Ich würde mich hier als sachkundiger Student direkt einschalten, da ich ja formal sonst kein Rederecht habe. Es geht um den Wortlaut der Finanzordnung. In diesem Optionsmodell wird der Rechnungsprüfungsausschuss einfach übernommen.

Anton: Genau. Das Wort "Rechnungsprüfungsausschuss" wird auch nur noch in den Paragraphen 23 und 24 erwähnt.

Dominic: Es gäbe ansonsten nur die Option, die Paragraphen drin zu lassen und den Steuerberater stattdessen wegzulassen, weil er vielleicht zu teuer wird. Wir könnten uns die Option offen halten, aber wenn es den Ausschuss ja sowieso nicht mehr gibt, dann ist es vielleicht egal.

Kasimir: Was steht dazu in der Satzung?

Laura: Dort stand etwas von einem Wirtschaftsprüfer. Der Antrag dazu wurde inzwischen zurückgezogen. Es wurde auch leider erst eine alte Version der Satzung auf Moodle hochgeladen. Jetzt ist es die korrekte Version. Dort ist auch keine Rede mehr von einem Rechnungsprüfungsausschuss.

Dominic: Wenn die Satzung ein Optionsmodell eröffnet, dann würde ich es drin stehen lassen. Vielleicht möchte eine der kommenden Legislaturen irgendwann lieber Geld sparen, dann könnten sie es mit diesem Modell machen.

Anton: Im §10, Artikel 10 steht es.

Kasimir: Absatz 3.

Anton: Dann ziehen wir den Antrag wohl lieber zurück?

Laura: Aber hier haben wir die Option ja nicht, oder?

Sophie: Da muss man dann die Satzung beachten.

Anton: Dann muss man ansonsten den Beschluss jedes Mal wieder befassen, dass es nicht in einen Rechnungsprüfungsausschuss gehen soll, sondern sich jemand extern darum kümmert.

Dominic: Das ist natürlich korrekt, ja.

Anton: Der Standardfall gibt es mit vier Ausschüssen vor. Wenn wir sagen, dass wir auf einen verzichten, was wir sowieso seit Jahren machen mit einem externen Steuerberater, dann können wir auch darauf verzichten.

Spontantrag, Anton: Wir verzichten auf den Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (16/0/0)

9.3. Antrag zur Richtlinie Projekt

Anton: Die Richtlinie klärt alles, was mit der Projektförderung zu tun hat und sie regelt vor allem die Mittel der Initiativen und Studierenden, die etwas organisieren möchten. Laut der Regelung muss nach jedem Projekt ein Bericht eingereicht werden, damit das Geld dann überwiesen werden kann. Dort soll stehen, was passiert, wie viele Leute da waren und ob es Aussicht auf Erfolg gibt für das Projekt. Im letzten Jahr hatten mindestens 15 der eingereichten Projekte keine Berichte im Nachhinein. Es liest sich im Grunde niemand durch und dann wird es einfach nicht gemacht. In der Kurzbeschreibung im Antrag auf Projektförderung steht das "was" und "wie viele" schon drin. Aussicht auf Erfolg ist bei einmaligen Events zum Beispiel auch völlig hinfällig.

Anmerkungen

Karl: Die meisten machen wie gesagt sowieso nie Berichte. Wenn die Rechnungen da sind, dann ist vom AStA aus alles ok. Es würde allen das Leben erleichtern, wäre diese Regelung nicht da.

GO-Antrag, Jeanne: Ich würde den Antrag in den HoPo-Ausschuss verschieben. Ich finde aus Transparenzgründen und als Information für die Studierenden sollten wir es beibehalten und die Chance nutzen.

Kasimir: Ich schließe mich dem an. Ich finde es wichtig, dass die Studierenden wissen, welche Projekte durchgeführt wurden. Man kann es ja weniger bürokratisch gestalten.

Gegenrede, Anton: Wir haben es in drei Jahren nicht wirklich praktiziert und jetzt brauchen wir es auf einmal, weil wir zum ersten Mal darüber reden. Auf der Homepage haben wir es seitdem nie wieder gebraucht und dann müssten wir es jetzt auch die drei Jahre rückwirkend machen. Es gibt deutlich wichtigere Sachen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit acht Ja-Stimmen und neun Nein-Stimmen nicht angenommen.
(8/9/0)

Sophie: Ich kann es mal aus der Sicht der AKJ schildern. Die Abrechnung ist auf Initiativen-Seite schon anstrengend genug. Wir haben nach unserem Event nochmal zwei Stunden dran gegessen, aber wenn wir diesen Projektbericht gemacht hätten, dann hätten wir sowieso nur aus dem Projektantrag kopiert, plus die Anzahl der Personen und "es war ganz toll!". Ich finde allein deswegen ist es schon eine Mehrbelastung für die Initiativen, weil es eben an anderer Stelle schon nachvollziehbar ist.

Laura: Wir brauchen mehr Studierende, die sich in verschiedenen Positionen mehr engagieren. Lasst es uns rausstreichen und nicht noch mehr Arbeit kreieren. Sonst haben sie noch weniger Bock. Es werden die Anträge formuliert, die Rechnungen eingeschickt und am Ende wird alles zusammengefasst, aber der Kurzbericht ist unnötig. Warum alles doppelt und dreifach machen? Was will man auch anfangen mit der Aussicht auf Erfolg bei einmaligen Events? Zum Thema Transparenz: Das kann auch der HoPo-Ausschuss machen.

Jeanne: Die Projektanträge werden nicht hochgeladen, aber der Bericht könnte hochgeladen werden.

Laura: Wir finden sicherlich eine andere Möglichkeit, für mehr Transparenz zu sorgen, ohne die Initiativen weiter zu belasten.

Jovita: Ich beantrage das Rederecht für Ira Helten.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

Ira: Ich habe selbst schon viele Anträge gemacht, auch schon auf der Ebene der Landesförderung. Ich kann es gut nachvollziehen, gerade im Vergleich zu anderen Anträgen, ist der Antrag für Projektförderung sehr einfach, auch wenn es ein paar Dopplungen gibt, die ein bisschen dumm sind.

Anton: Die gibt es nicht mehr.

Ira: Naja, aber es geht darum, dass eine Initiative vielleicht ein Event macht und später belegen muss, dass es erfolgreich war und auch nicht viel weniger Leute gekommen sind, als vorher eingekauft wurde. Das ist wichtig, um widerzuspiegeln, ob das Geld gut angelegt war oder nicht. Aber ich bitte euch darum, den Bericht nicht einfach abzuschaffen.

Laura: Können wir nicht die Projektanträge hochladen und abgesehen von sensiblen Details nur das wichtige quasi hochladen?

Ira: Ja, früher haben wir das immer einfach geschwärzt. Den Projektbericht hochzuladen ist aus Sicht des AStA einfacher.

Richard: Ich beantrage das Rederecht für Julian Niclas

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

Julian: Ich würde dagegen reden. Der Projektantrag sagt nicht viel aus. Es ist eine gute Möglichkeit, mit dem Bericht zu zeigen, was alles passiert ist und den Studierenden zu zeigen, was wir alles unterstützt haben. Transparenz ist wichtig und die Studierenden sollen nachvollziehen können, wo ihre Gelder hingehen. Ich würde plädieren dafür zustimmen.

Anton: Wurde in eurer Legislatur jemals ein Bericht hochgeladen, Sophie, Ira?

Sophie: Ich weiß von keinem.

Ira: Bei mir ist es drei Jahre her, aber ich glaube auch nicht.

Anton: Die Personenzahl steht im Projektbericht. Bei der Antragstellung erfolgt quasi ein Kurzbericht. Wenn da etwas deutlich widerspricht, was dann tatsächlich passiert ist, dann müssen wir darüber reden, die Mittel für das Projekt zu kürzen. Aber dieser Bericht wird einfach nicht benutzt, es ist also nicht praktisch. Als ich selbst im AStA war, waren am Ende der Legislatur neun Projekte offen, sechs davon, weil kein Bericht eingereicht wurde. Es stauen sich immer mehr legislaturübergreifende, außerperiodische Aufgaben an, nur weil dieser Projektbericht angeblich so wichtig sei.

Kasimir: Ich bin ja schon ein bisschen länger an der Uni. Vor Corona waren diese Berichte immer einsehbar. Bis Corona war das üblich, dann wurden kaum Projekte durchgeführt. Dann ist es während der Pandemie ausgestorben und jetzt sind wir hier. Ich verstehe den Wunsch nach Transparenz. Ich war selbst bei der VCG und da war es an sich immer unlogisch, weil die Beantragung und die Durchführung nicht immer gleich

waren. Ich würde dem Antrag so nicht zustimmen, aber irgendwie muss damit umgegangen werden.

Anton: Aber nicht in der Form. So funktioniert es nicht.

Abstimmung

Der Antrag wird mit vier Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und acht Enthaltungen nicht angenommen, (4/5/8)

Jovita: Dann werden wir darüber nochmal reden.

10. Studentische:r Vizepräsident:in

Anton: Vielleicht haben es einige von euch bereits im Schaukasten entdeckt. Auf Moodle war der Antrag auch einsehbar. Also, mit der Novellierung des BbgHG wurde eine Position geschaffen. Es geht um ein studentisches Mitglied im Präsidialkollegium. Diese Person wird dort im Präsidium die studentischen Belange vertreten. Wir müssen dem Präsidenten unterbreiten, wen wir da gerne hätten. Er kann dann sagen, dass er den Vorschlag gut oder schlecht findet. Er kann theoretisch auch jemand ganz anderes nehmen. Dann geht es zum Senat.

Anmerkungen

Felix: §17.7 sagt, dass dieser Vorschlag von Mühle gemacht wird und die Person dann vom Senat gewählt wird. Mühle möchte von uns quasi einen "Vor-Vorschlag".

Anton: Wir machen also einen Vorschlag für einen Vorschlag, der dann vom Senat behandelt wird. Wir wollten es erst in der Wahlordnung ansiedeln, aber da schien es irgendwie falsch, also eher in der Satzung. Letzte Woche haben wir gehört, dass wir bis zum 18.12 Zeit haben für diesen Vor-Vorschlag. Mit Hilfe von Felix haben wir dann diese Entwürfe geschrieben. Wegen der Fristenhaltung haben wir nicht bis zum 18.12 Zeit mit allem. Professor Mühle braucht diesen Vorschlag bereits morgen oder übermorgen. Der Senat wird sich dann nächste Woche damit beschäftigen. §41a wurde als Aushang vorbereitet und ist auf Moodle einsehbar. Jetzt sind wir im Grunde noch davon losgelöst und müssen keine Acht darauf geben. Wir haben heute im StuPa zwei Personen, die wir vorschlagen könnten: Richard Hennicke und Ira Helten. Wir können uns aktuell nur ausmalen, welche Aufgaben der Person bevorstehen. Ob es eine Aufwandsentschädigung geben wird und wie der Workload ist, wissen wir aktuell nicht. Die Situation ist einfach, dass wir handeln müssen. Es ist im Grunde dann ein Beschluss von der ganzen Uni. Es wird die erste Person sein, die wir da rein schicken. Wir haben zwei Interessenten. Die Person wird das Ganze dann ausloten und den Grundstein für die Zukunft legen. Wir haben uns für diesen §41a folgendes bisher

vorgestellt: Wir wollen bis zu drei Leute vorschlagen. Die Personen sollten bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Sie sollen bereits Gremienerfahrung gesammelt haben, volljährig sein, auch wenn es komisch klingt, aber wir wollten es verhindern, dass die Person eine Art "Muttizettel" benötigt. Dann ist wichtig, dass diese Person vom Senat für ein Jahr gewählt wird. Also sollte die Person zwei Semester Zeit haben und nicht zwischendurch auf einmal gehen. Sollte das passieren, dann müssten wir erst wieder auf den Wahlturnus des Senats warten und in der Zeit würde die Stelle frei bleiben. In Ausnahmefällen kann man aber auch davon abweichen. Für heute ist dieser §41a nicht so wichtig, weil wir es so schnell wie möglich an Professor Mühle weitergeben sollen. Da die beiden hier im Raum sind und interessiert wären, sollten wir sie nehmen. Ich habe gesprochen.

Rosa: Seit wann wurden wir gefragt, uns damit zu befassen?

Richard: Das erste Mal kam es auf der Senatssitzung vor zwei Wochen vor.

Felix: Es wurde schon eher mal erwähnt.

Richard: Aber jetzt in den letzten Wochen haben wir von den Fristen gehört.

Felix: Dr. Bayer Blears, die persönliche Referentin des Präsidenten, hat eine Einladung zu einem Termin verschickt zu diesem Thema, der für morgen angesetzt ist. Am 10.12 ist die nächste Senatssitzung. Die Wahl findet im Senat am 29.01.2025 statt. Das studentische Mitglied im Präsidium soll dann zum 1. April das Amt antreten.

Richard: Wir haben mit Herrn Lamprecht geredet und der Vorschlag soll so schnell wie möglich dem Präsidenten unterbreitet werden. Dann in der Sitzung darauf im Januar wird die Person gewählt.

Jovita: Deswegen sind wir heute hier, aus Dringlichkeit. Wir können bis zu drei Personen beschließen.

Laura: Wir selbst hatten noch keine Vorschläge, weil wir dachten, dass wir noch bis zum 19.12 Zeit haben. Aber jetzt stehen wir schon scheiße da und wenn wir nächste Woche keinen Vorschlag eingereicht habe, dann wird es richtig übel.

Anton: Das Gespräch mit Herrn Lamprecht war gestern. Dann muss der Sinneswandel heute gekommen sein. Der Antrag behandelt nur das, womit wir in Zukunft uns selbst für diese Vorschläge ein paar Regeln setzen wollen.

Jovita: Wir beraten quasi heute nur die Vor-Vorschläge und auf der nächsten Sitzung geht es dann um die Satzungsänderung mit §41a, ja?

Laura: Wir wollten es heute nur schon mal hervorholen, was mögliche Voraussetzungen sein könnten, was sinnvoll sein könnte, etc. Wir wollten uns nur mal Gedanken dazu machen.

Rosa: Gibt es überhaupt noch eine weitere Person?

Jovita: Anscheinend nicht. Wie melden wir das Ganze?

Laura: Da sollte heute ein einfacher Beschluss reichen.

Jovita: Wenn Richard und Ira sowieso heute "zufällig" anwesend sind, dann könnten wir damit den Beschluss fassen, richtig.

Anton: Hätten wir Zeit, hätten wir mehr Namen nennen können, Aushänge machen, etc. Professor Mühle hatte auch den Vorschlag, dass er extra dafür einen Briefkasten aufstellt. Er muss im Grunde nur einen Vorschlag kriegen.

Kasimir: Am Ende wählt es also der Senat.

Richard: Genau, wir legen es dem Präsidenten nur nahe.

Kasimir: Am Anfang dieser langen Kette stehen also wir.

Jovita: Gut, dann reicht also ein einfacher Beschluss. Sind Ira und Richard mit dem Verfahren einverstanden?

Abstimmung

Der Beschluss wird einstimmig angenommen. (16/0/0)

Ira Helten und Richard Hennicke werden dem Präsidenten für den Posten des studentischen Mitglieds im Präsidium vorgeschlagen.

Jovita: Ihr gebt mir dann Bescheid wegen Dienstag, ja?

11. Berichte

11.1. Fachschaftsräte

FSR Jura

/

Anmerkungen

/

FSR WiWi

/

Anmerkungen

Jovita: Hier könnten wir eben über den "VIAdvent-Weihnachtsmarkt" am 10. und 11.12 reden. Wer möchte den Stand betreuen?

Laura: Hier würde sich das Präsidium anbieten.

Sofia: Das ist schon etwas kurzfristig.

Jovita: Es ist auch ganz schön viel Arbeit aktuell.

Rosa: Ich habe eine Idee. Können sich der AStA und das StuPa nicht einen Stand teilen?

Sofia: Ich kann gerne helfen, da ich sowieso für Amnesty dort sein werde.

Daniel: Ich bin auch vor Ort.

Kasimir: Das könnten wir auch in der WhatsApp-Gruppe klären und dort Zeitslots einteilen.

Sofia: Haben wir denn irgendwelchen Merch?

Anton: Wir haben ja 500 Euro als Geschäftsbedarf.

Richard: Nur noch 250.

Anton: Achja, stimmt. Dann habe ich mir ja quasi selbst das Geld gekürzt.

Jovita: Dann klären wir das in der Gruppe.

FSR KuWi

Nico: Wir haben letzte Woche berichtet. Wir gratulieren allen neu Gewählten. Nächste Woche Mittwoch veranstalten wir wieder einen Karaokeabend im Stuck ab 19 Uhr.

Anmerkungen

Laura: Du verweist also auf den Bericht der letzten Woche.

Nico: Ja, genau.

GO-Antrag, Laura: Wir müssen die Sitzung um eine Stunde verlängern.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

11.2. AStA (inkl. Abstimmung der Zwischenberichte)

Verwaltung und Digitalisierung – Claudia Bossack

Claudia: Ich habe meine Pflichtaufgaben erfüllt. Nächste Woche helfe ich beim Weihnachtsmarkt.

Anmerkungen

/

Abstimmung

Der Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

Finanzen – Karl Rico Rühl

/

Anmerkungen

/

Abstimmung

Der Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

Hochschulpolitik und studentische Initiativen – Weronika Krajewska

Weronika: Ich habe beim Spieleabend der FSRs geholfen und ansonsten meine Pflichtaufgaben erfüllt. Ich habe bei der Planung der Awareness-Schulung geholfen, die am 9.12 stattfinden wird. Dort versuchen wir auch eine längerfristige Zusammenarbeit herzustellen.

Anmerkungen

/

Abstimmung

Der Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

Internationales und Sprachen – Nicole Marut

Nicole: Ich verweise auf meinen Bericht. Ich habe meine Pflichtaufgaben erfüllt und am International Day den AStA-Stand betreut. Ich war beim Spieleabend der FSRs dabei und werde am kommenden Weihnachtsmarkt helfen.

Anmerkungen

/

Abstimmung

Der Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (17/0/0)

Kultur und politische Bildung – Eric Pusch

Eric: Ich verweise auf meinen Bericht.

Anmerkungen

Sophie: Gibt es für das nächste Sommerfest schon einen Termin? Wie wird der Umfang sein, eher klein wie das letzte Mal, oder größer?

Eric: Ich würde es gerne wieder auf Ziegenwerder machen, direkt an der Uni. Nach dem Termin muss ich nochmal in der Mail schauen.

Anton: Hast du schon Kontakt mit Milena Manns von der Stadt aufgenommen? Sie kommt meistens im Dezember wegen des Sommerfests an und schlägt Termine vor.

Eric: Habe ich noch nicht. Wenn ich die Mail finde, dann kann ich's dir sagen.

Anton: Alles gut, ich wollte nur wissen, ob der Kontakt da ist.

Jovita: In deinem Bericht steht etwas von einer Podiumsdiskussion. Hast du die organisiert oder jemand anderes?

Erich: Das war die Podiumsdiskussion zur Landtagswahl. Es fand im Blok-O statt. Die Moderation musste ich abgeben, weil ich im Urlaub war.

Rosa: Wird es auch eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl geben?

Eric: Ja, im Januar dann. Das Utopia hat auch schon angefragt.

Abstimmung

Der Zwischenbericht wird mit zwölf Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen angenommen. (12/0/5)

11.3.Senat

Felix: Ich kann im Grunde nur das wiedergeben, was im Senatsprotokoll steht.

Anmerkungen

/

11.4. Verwaltungsrat des Studierendenwerks

Laura: Ich war heute noch in Berlin auf der Mitgliederversammlung des DSW. Es wurden hauptsächlich Beschlüsse zur Geschäftsführung gefasst, zu den Themen: Lobbyarbeit, Zehn-Punkte-Plan, Trendwende, Stärkung der Studierendenwerke und der Realisierung von Chancengleichheit. Auch Beschlüsse zum Semesterticket wurden gefasst. Außerdem ist das neue DSW-Journal erschienen.

Anmerkungen

/

11.5. Fakultätsräte

Fakrat Jura

/

Anmerkungen

/

FakRat WiWi

/

Anmerkungen

/

FakRat KuWi

/

Anmerkungen

/

11.6. Ausschüsse

Rechtsausschuss

/

Anmerkungen

/

Finanzausschuss

/

Anmerkungen

/

Hopo-Ausschuss

/

Anmerkungen

/

12. Sitzungskalender

Jovita: Es geht erstmal nur um das nächste Meeting. Dann können wir einen regulären Turnus für das kommende Jahr machen. Wie wäre Dienstag, 17.12 um 18 Uhr als nächster Termin?

Anton: Die Fristen der Satzungsanträge laufen am Dienstag erst aus, also könnten wir sie frühestens Mittwoch behandeln. Das geht aber auch 2025

Jovita: Viele fahren vielleicht schon eher über die Feiertage weg.

Sophie: Wir könnten die restlichen Termine dann über Doodle festlegen.

Dominic: Ihr müsst trotzdem heute einen Termin für die nächste Sitzung beschließen.

Abstimmung

Der Termin für die nächste StuPa-Sitzung wird mit 14 Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen beschlossen. (14/3/0)

Die nächste StuPa-Sitzung findet am Dienstag, 17. Dezember um 18 Uhr statt.

13. Sonstiges

Rosa: Ich würde dafür plädieren, dass alle, die nicht muttersprachlich Deutsch sind, sich Gedanken machen und überlegen, wo Probleme liegen bzw. was helfen könnte, damit alle gut teilnehmen können. Dafür könnten wir uns ja 20 Minuten auf der nächsten Sitzung einplanen.

Philip: Marten tritt dem Finanzausschuss bei und Jora tritt dem Rechtsausschuss bei.

Jovita schließt die Sitzung um 23:07 Uhr.